

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Kermotić, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion:  
Von 5—6 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:

mit täglicher Ausstellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierjährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Kermotić, Pola, Piazza Carli 1.

# Polaer Tagblatt.

III. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 11. Dezember 1907.

= Nr. 776. =

## Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck in dieser Blätter verboten! Die Zeitungen und Korrespondenten des "Polaer Tagblatts" sind gesetzlich unterfertigt.)

### Abgeordnetenhaus.

Wien, 10. Dezember. (R.-B.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Debatte über den Anschlussvereinigungsantrag Chiari fortgesetzt. Es kam zur Annahme der Dringlichkeit mit überwältigender Majorität. Dr. Menner polemisierte in der dann aufgenommenen Debatte namens der Sozialdemokraten gegen den Anschluss. Desgleichen tat Abg. Vianini, kroatische Rechtspartei. Die deutschen Agrarier und der "Sloveni Klub", haben ihre Geneigtheit ausgesprochen, das Zustandekommen des Anschlusses zu unterstützen.

### Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 10. Dezember. (R.-B.) Nachdem Präsident Račovszky dem König Oskar einen warum Nachruf gewidmet hatte, sah das Haus die Debatte über das Anschlussvermehrungsgesetz fort. Abg. Vrtovec spricht kroatisch.

### Der Prozeß Stössel.

Petersburg, 10. Dezember. (Priv.) Heute hat hier der Prozeß gegen General Stössel wegen der Lebergabe Port Arthur begonnen. Einhundertdreißig Zeugen aus allen Gegenden des Reiches, darunter General Kurpatow und Admiral Warren, sind vorgeladen. Der Prozeß findet im großen Militärlaube statt. Der Kaiser hat sich bei einem Gastmahl in der entrücktesten Weise über den "Verteidiger" Port Arthur ausgesprochen.

Petersburg, 10. Dezember. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Vor dem Obersten Militärgerichtshof hat heute der Prozeß gegen die Verteidiger Port Arthur, General Stössel, General Smirnow, Fock und Reis begonnen. Es sind 150 Zeugen vorgeladen. Die Angeklagten reden sich aufeinander aus.

### Bevorstehende mazedonische Kämpfe.

Wien, 10. Dezember. (Priv.) Aus Saloniki wird telegraphiert: In der Nähe des Klosters Kilo organisieren sich bulgarische bewaffnete Banden, die augenscheinlich auf Unternehmungen im großen Maßstab ausgehen. Mazedonien wird, wenn der Scheinkrieg trüge, schon in der nächsten Zeit der Schauspiel blutiger Ereignisse sein.

### Nachehalt.

New-York, 10. Dezember. (Priv.) Ein Nachehalt, der an mittelalterliche Zeiten erinnert, wurde in Neapel verübt. Eine dortige Stadt, namens Hobius, wurde von 500 maskierten Reitern, Tabakplantagenbesitzer mit ihrem Anhänger, überfallen. Mehrere Hörner, die als Tabakkörper dienen, wurden verbrannt. Der Direktor des Tabaktrusts wurde getötet. Der ganze Vorfall ist als eine Art Lynchjustiz aufzufassen, die von den schwer gefährtigen Plantagenbesitzern an dem Trust vollzogen wurde.

### Ermordung eines Erzbischöflichen.

Rom, 10. Dezember. (Priv.) In Rom wurde der Erzbischof Ludwig Schiesser von drei Jugendlichen ermordet. Die Täter wußten, daß sich der Erzbischof im Besitz von 30.000 Kronen befände, die er einige Zeit vorher für seine kostbare Bibliothek erhalten hatte. Die Mörder wurden verhaftet.

### Der Friedens-Nobel-Preis.

Christiana, 10. Dezember. (R.-B.) Der Friedens-Nobel-Preis erhielten der Italiener G. Monetta und der Franzose Renault.

### Schiffszusammenstoß.

London, 10. Dezember. (Priv. Tel.) In der vergangenen Nacht kam es im Kanal zwischen einem holländischen Dampfer und einem Segler aus Glasgow zum Zusammenstoß. Der Kapitän und neun Matrosen des Seglers ertranken.

### Abgangige Schiffe.

Barca, 10. Dezember. (Priv. Tel.) Von drei französischen Schiffen, die kürzlich den Kanal von La Manche verlassen hatten, ist bisher keine Nachricht eingetroffen. Man befürchtet ein Unglück. Die Schiffe hatten eine Besatzung von 127 Mann.

### Erdbeben.

Buzzano (Calabrien), 10. Dezember. (R.-B.) In der vergangenen Nacht wurde hier ein stärkeres Erdbeben verzeichnet. Die Bewohner flüchteten, von Panik ergriffen, ins Freie.

### Der Krieg in Natal.

London, 10. Dezember. (Reuter-Bureau) Über das nördliche Natal wurde der Krieg zu stande verhängt.

Wien, 10. Dezember. (R.-B.) Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern abend auf der Rückreise nach Sofia aus Berlin hier eingetroffen.

Troppau, 10. Dezember. (R.-B.) Im Eleonoren-Schacht in Dombrau streift seit gestern nachmittag die ganze 204 Mann jährende Belegschaft. Der Streik steht im Zusammenhang mit der Forderung der Entlassung eines Arbeiters, der angeblich in sicherheitsgefährdender Weise mit einer gebrochenen Grubeauskoppe hantiert hat.

Rom, 9. Dezember. (R.-B.) Heute abend fand die Schlüssigung der internationalen Konferenz zur Schaffung eines internationalen öffentlichen hygienischen Institutes statt. In derselben wurden die auf die Errichtung des Institutes bezüglichen Schlüsse unterzeichnet. Das Institut wird seinen Sitz in Rom haben. Der Präsident Priore diente den Delegierten für ihre den Arbeiten der Konferenz mit Hingabe geliebte Mitwirkung und sprach drum Ad-

nage von Italien sowie der italienischen Regierung für das der Konferenz bewiesene Wohlwollen den Dank aus.

Madrid, 10. Dezember. (R.-B.) Die Kammer hat das Kriegsbudget angenommen.

Bloemfontein, 10. Dezember. (Priv.) 500 eingeborene Minenarbeiter empörten sich, richteten eine große Verwüstung an und begaben sich sodann nach Kroonstad. Polizei wurde von Bloemfontein zur Verfolgung der Aufrührer mittels Bahn nach Kroonstad entsendet. Die Leute sind wahrscheinlich unbewaffnet.

Teheran, 10. Dezember. (Deutsche Kabelgrammefellschaft.) In Teheran wurde der Polizeipräsident, der wegen eines Vorwes streng Mahregeln eingeführt hatte, ums Leben gebracht.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 11. Dezember.

### Ein offener Brief des "Polaer Tagblatt" an Statthalter Prinz Hohenlohe.

#### Eure Durchlaucht!

Eine in Konkurrenz geratene und vom Unwillen des Volkes hart bedrängte Gesellschaft wagte es gestern, ihre Rettung bei Eurer Durchlaucht anzusuchen. Es ist nicht notwendig, die Hilfsuchenden besonders festzustellen; denn auf den Amstistischen der I. I. Statthalter tümen sich ganze Berge von Alten auf, in denen die verbrecherischen Toten dieser Gesellschaft, der sogenannten Nationalliberalen, wenn auch nur aus der kurzen Periode der Gemeindeaufschwünge, in schärfster Weise verübt sind. Und wenn Eurer Durchlaucht von dieser Gesellschaft sonst nichts als diese Chronik von strafwürdigen Handlungen belastet wäre, so müßte die Antwort Eurer Durchlaucht auf das vermeintliche Ansuchen ein energisch abwehrender Fingerzeig sein. Was will denn die Gesellschaft an Eurer Durchlaucht für? Eine Bitte bringt sie vor, um Gnade sieht sie, auf daß Sie den starken Anru der Regierung dazu verwenden, um den übermächtigen Gegner dieser durch und durch korrupten und — für die ganze Stadt verhängnisvoll gewordenen Elitne niedergubringen, jenem Gegner, der, auf breiten Volkschichten fußend, mit dem ganzen Aufwande eines rein erhaltenen Rechtsgefüls und der Kraft der sittlichen Empörung auf die morsche liberale Partei einen geblümten Sturm unternahm und nach unzähligen Anstrengungen auf dem eroberten Binnen seine Siegesfahne aufstiege. Und nun sollten Eure Durchlaucht, sowie der ganzen Welt bekannt sind, hat diese Gesellschaft dennoch die Stirn, vor Eurer Durchlaucht Tür steht, einige Streiflichter zu wecken, damit die erschienenen Typen in vollster Plastik dastehen.

Wir hoffen bestimmt, daß Eurer Durchlaucht Ge rechtigkeitsgefühl weit davon entfernt ist, von Rechtsplänen abzuweichen und sehen deshalb dem Schiedspruch voll Verhügung entgegen. Nichtsdestoweniger aber drängt es uns, auf die liberale Gesellschaft, die vor Eurer Durchlaucht Tür steht, einige Streiflichter zu wecken, damit die erschienenen Typen in vollster Plastik dastehen.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, die vor einigen Jahren aus Anlaß des Innsbrucker Universitätskrummels im hiesigen Theater einen Protest initiierte, diesen Protest aber in frivoler Weise zu einer feindlichen Demonstration gegen die dem Gastspiel bewohnenden Marine- und Militärdamebuden benützte und dies durch die stürmischen Rufe: "Fuorn le sciale!" zum Abschluß nötigte, worauf lange Zeit hindurch die Verwendung der Militärmusik im Theater verboten war.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, die die Militärveteranen, weil sie österreichisch sind, so oft sie mit klingendem Spiele durch die Stadt zogen und die Weise "O, du mein Österreich" oder den Radetzky-Marsch intonierten, von heulenden Böbeljäfern begleitet, beschimpft und selbst auch misshandeln ließ.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, die diese Krawalle noch nicht genugt, die vielmehr eine dreigliedrige Giunta-deputation, Dr. Stocic an der Spitze, in das Amtszimmer des hiesigen Bezirkshauptmannes entstand, um dort durch die Vertreter der Gemeinde feierlich dagegen zu protestieren, daß die Militärveteranen durch ihre Werken das "patriotische Gefühl" der Bewohner verloren haben.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, die einen gewissen Silvestri i aus Italien kommen ließ, der im Theater Vorträge über Lichtbiber, darstellend die schönsten Läden zwischen Venezia und Triest, hielt und bei der Anspielung, daß die vorgeführten österreichischen Orte in recht naher Zeit "erlösen" werden möchten, vom Publikum einen stürmischen Applaus erntete, wenn auch Silvestri darauffhin aus Österreich ausgewiesen wurde.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, die sich erst vor ganz kurzer Zeit den reichitalienischen Angehörigen und notorischen Revolutionären und Anarchisten Poli gegen Bezahlung nach Pola kommen ließ, damit er sich zum Dolmetsch der liberalen Herzen hergäbe und im Theater unter Rätselzess des Stadtobmannes Dr. Stocic die österreichische Kriegsmarine unter donnerndem Applaus der liberalen Bürgerschaft beschimpfe, was ihm nachdrücklich das Lob und die Anerkennung der liberalen Presse, einige Tage darauf aber die Ausweisung aus Österreich eintrug.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, die mit Verwendung von Gemeindebeamten den Verein "Giovane Pola" organisiert und die dort sonntagsliches Jugend mit Magazinalem Geiste erfüllen und nebstbei

für systematisch provozierte Straßenkämpfe verwenden läßt, deren Opfer durch nächtliche Überfälle Marine- und Militärpersönlichen sein sollten.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, die Einbrecher dingt, aber Staatsbeamte Eide brechen läßt, damit Dokumente hochwichtigen Inhaltes, die nur den geheimsten Archiven anvertraut sein sollten, durch liberale Preßorgane der unbefugten Welt mitgeteilt und Vertreter der politischen Behörde persönlich bloßgestellt werden sollten.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, die hochgestellte Gerichtsbeamte, deren vorurteilslose Tätigkeit weitab vom vorliegenden Streitfalle liegt, nur deshalb in ihren Zeitungen verunglimpten und vom Volks auf der Straße insultieren läßt, weil sie sich nicht zu gefügigen Werkzeugen der Liberalen hergeben.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, in deren Auftrag ein ruchloser Bube im September d. J., als die regierungsfreudlichen Arbeiter eine Veranlung im Hotel Belvedere abhielten, gegen dieses Portal eine Bombe warf, dessen furchtlicher Knall weit über das Gebiet der eigentlichen Stadt gehörte.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, deren administratives Wirken eine wahre Katastrophe für unsere Stadt herbeiführte. In den letzten 4 Jahren wurden circa 12.000.000 K des Gemeindevermögens veransagt, ohne daß die liberalen Stadtväter darüber, wie es das Gesetz vorschreibt, öffentlich Rechnung gelegt hätten. Ob es für Gemeindezwecke oder etwas anderes verwendet wurde, wer kann es wissen, da sich das derzeitige Gemeindeoberhaupt trotz mehrfacher Aufforderung, die das "Polaer Tagblatt" erhob, häufig weigert, diesem Gebote der gesetzlichen Pflicht und des bürgerlichen Anstandes nachzuhören.

Durchlaucht! Es ist dieselbe Gesellschaft, deren Wahlen infolge langjähriger Misswirtschaft hier die tragikräftigsten Folgen hinterließ und insbesondere für die behilflose Arbeiterschaft durch Erhöhung von Steuerzuschlägen und Einführung neuer Zölle (Ginstreuer und Weinsteuer) unerträgliche Leistungserhöhungen schuf. Während der wohlhabenden Kaste von Bürgern und einzelnen Unternehmern Hunderttausende von Kronen in der leichtsinnigsten Weise hingeworfen werden, wird die behilflose Arbeiterschaft durch die steigende Befreiung der sozialen Katastrophe abgelenkt, auf die vom Abgeordnetenhaus gesorderte bedeutende Ermäßigung der Gütersteuer abgelehnt hat, noch vor Weihnachten mit der Einsenkung des stillen Widerstands.

Konzert im Marinecasino. Heute den 11. 1. Mis. wird in der Restaurante des Marinecasinos eine Musikkomposition spielen. Anfang halb 8 Uhr abends.

Dienstbestimmung. Zum 1. u. 1. Hofstaatsrat Stephan Stephanoff.

Verhaftung. Vor Kurzem wurden aus dem Weindepot A. Trajan in der Via Garducci 6000 K entwendet. Ueber 20 Fässer wurden geöffnet, und ihr Inhalt, Wein und Öl, ging auf diese Weise verloren. Nach langer Voruntersuchung wurde der Besitzer des Geschäftes, Anton Toncic, verhaftet, weil die Behörde den Verdacht hegt, er habe den Einbruch fingiert. Die Durchführung des gesuchten Verfahrens wird hoffentlich dazu führen, daß für das Verbrechen Sühne geleistet wird.

Durchlaucht! Es sind die Scopeti, die zur besseren Illustration der liberalen Fürsichtieren, noch lange nicht erschöpft, wir würden auch nie fertig, wenn wir alle hier aufzählen wollten. Und trocken die hier angeführten Falle Eurer Durchlaucht, sowie der ganzen Welt bekannt sind, hat diese Gesellschaft dennoch die Stirn, vor Eurer Durchlaucht zu erscheinen und mit liberaler Bezeichnung zu fordern, daß jene Rechtlichkeitenden, die in ungewöhnlicher Weise mit dem Aufwurf aller Kräfte bestreite Zustände anstreben, unbedingt gemacht werden.

Durchlaucht! Es schmerzt uns, daß Pola, unser einziger Kriegshafen, auf den vielleicht einst die Augen der ganzen Welt gerichtet sein werden, der Schauspiel von hystorischen antipatriotischen Szenen sein sollte, daß hier die sonst friedfertige Bevölkerung von gewissenlosen Hebern unaufhörlich gegen die Marine aufgezeigt werde, so daß ein weiteres Handeln ihrer Angehörigen mit derartig Elementen nicht mehr denkbar ist. Wenn Eure Durchlaucht der hiesigen Bevölkerung direkt vom Verdienst bei der Kriegsmarine lebt, der Rest aber auf die Kundschafft ihrer Angehörigen angewiesen ist, so können wir in Anbetraut älter dieser Umstände gar nicht zweifeln, daß Eure Durchlaucht schon demütigst jenen Schiedspruch fällen werden, der ebenso dem Standpunkte der Ge rechtigkeit, wie den Bedürfnissen unseres Kriegshafens vollkommen Rechnung tragen wird.

Hofstrauer. Der Kaiser hat für weiland König Oskar II. eine zwölfjährige Hofstrauer, vom 12. d. an gesangen, angeordnet.

Zum Avancement der Postbeamten. Wir erhalten folgende Nachricht: Wieder hat einmal die Regierung der großen Distanzstadt Sand in die Augen gestreut, indem sie in allen offiziellen Zeitungen aufzusonne, welch großes, außergewöhnliches Avancement der Postbeamten ist, mit derartigem Ausgestaltung der Dienstanzüge, daß sie nicht mehr denkbar ist. Wenn Eure Durchlaucht schon demütigst jenen Schiedspruch fällen werden, der ebenso dem Standpunkte der Ge rechtigkeit, wie den Bedürfnissen unseres Kriegshafens vollkommen Rechnung tragen wird.

Gesetzgebung eines Kassenanbohrers. Aus Triest wird vom 10. d. telegraphiert: Heute stand der noch jugendliche Mediziner Micheluzzi vor den Gerichtsgerichten, um sich wegen Kassenanbohrung zu verantworten. Micheluzzi, der auch mit einem Polaer Einbrecherkonsortium in Verbindung stand, erhielt vier Jahre schweren Kerker, verschärf durch Isolierung und Fosilen.

Gesetz des praktischsten Geschenke ist ein photographischer Apparat, wenn in der Wahl desselben vorsätzlich vorgegangen wird, denn es werden leider auch vielfach minderwertige Fabrikate angepreist, so daß sich gar mancher nachträglich zu seinem Schaden gefühlt, nachdem er seine Wahl bereits eines solchen Apparates getroffen. Wie sehr die "Wiener Mitteilungen photographischen Inhalts" darauf bedacht sind, ihren Lesern auch dabei an die Hand zu geben, und wie leicht ihnen die entsprechende Wahl gemacht wird, beweist die uns eben zugängige Dezembernummer genannten Fachblätter, die auf das vornehmste ausgestaltet, mit Heranziehung der Heliographen reich illustriert, neben Originalarbeiten, "Praktischer Unterricht für Anfänger", Notizen, Vereins- und Ausstellungsnotizen eine "Weihnachtsausgabe" betreffend die am Theater befindlichen ersten und empfehlenswerten Apparate enthält. Es darf sich daher für jeden Amateur empfehlen, sich die "Wiener Mitteilungen" (Abonnement 4 K) zu jüden zu lassen, deren Dezembernummer, wie wir oben erfahren, um jederzeit diese Gelegenheit zu bieten, soweit es die ohnehin sehr hohe Auflage gestattet, ausnahmsweise am Interessenten gratis durch die Administration, Wien, 1. Graben 31, versandt wird.

Telegraphischer Wetterbericht des Hyd. Amtes der L. u. L. Kriegsmarine vom 10. Dezember 1907.

Allgemeine Übersicht:

In der Luftdruckverteilung ist seit gestern keine wesentliche Änderung eingetreten. Während die Depression stationär bleibt, zieht das Baromettermaximum in westlicher Richtung ob Europa, zieht das Barometerstab bei schwächer Luftbewegung. am Abend tritt im Süden der See ist im N. ruhig, im S. leicht bewegt. Sonniges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wetterstand woltig, schwache Luftbewegung, ruhig und mild. Barometertag 7 Uhr morgens 760.7 2 Uhr nachm. 760.5. Temperatur 7 °C + 50°C, 2 °C + 12.5 °C. Regenzeit für Pola: 143.7 mm. Temperatur bis Gewittertag um 8 Uhr vormittags 13.7 °C. Angesezen um 3 Uhr, 20 Min. nachmittags.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Kermotić, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Inserate werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Zeitzeile, Stellennotizen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmonzeile berechnet. Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten

## Kleiner Anzeiger.

Als Weihnachtsgeschenk eignen sich besonders feinste englische Briefpapiere in Kassetten, Ansichtskarten, mit und ohne Stempel, sowohl in billiger als auch in feinster Ausführung. Ansichtskarten in großer Auswahl, ferner Städtepostkarten und Kinderdruckereien. Zu haben bei Zoll, Empoli, Piazza Carlo I. Dasselbe sind alle Schreib- und Zeichenbedarfsgegenstände zu mäßigen Preisen erhältlich. Eine nicht Vorhandenes wird auf Wunsch in kürzester Zeit beschafft. Man bittet die Urcette genau zu beachten, um Verwechslungen vorzubeugen.

Intelligentes schwarzes Bekanntschafft mit gut angelegten Füßen sucht ehrbare Bekanntschafft herren. Anonymus Papierflock. Briefe unter "Sögerzorn" postsegen Poliscopo.

Mädchen für alles gesucht. Arsenalsstraße 5, 1. Stad. Monatsschulung für 28 Kronen.

Sachen erschien und wird gratis verteilt

"Katalog einer Auswahl vorzüglicher Werke", zu meist bedeutend erwähnlichen Preisen, zum größten Teile als Festgeschenke geeignet. Zu beziehen durch G. Schmidt's Buchhandlung, Foro 12.

Gebraucht Möbel, jedoch gut erhalten, kaufen. S. Bartolini, Via Giffoni, Diana, Epulo (Gr. Buchdrucker Empoli).

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- und Damenecken, Münzen- und Salzzeug zu guten Preisen. Bleibe in Pola nur bis Donnerstag, 28. Sept. Hotel Stadt Triest. Korrespondenzkarte genügt, kommt sofort.

Zu verkaufen sofort, auch parzellweise oder gegen Unterauftrag einer kleinen Villa in Barcola bei Triest, zwei Grundstücke von zirka 6000 Quadratmetern, gelegen auf die Via Capoletta, Alzio und Ammiraglio, Via Daniele und Ottilia. Preis 31. bis 6. Pr. per Quadratmeter. Ggf. Anträge unter "Meines Geschäft" an die Administration dieses Gartens.

Schöne Villa mit Garten für eine Familie im Villenviertel zu vermieten. Auskunft bei Baumeister Geher, Monte Caro, Via Marte 2.

Ecole Française, Französische Sprachschule. Via Sergio 8, 1. Stad.

Wollen Sie gute und billige Weihnachtsgeschenke kaufen? — Ja! Bitte dann beehren Sie die Schreib- und Papierwarenhandlung Wilhelm Willaczel,

Arsenalstraße 13, mit einem Besuch, wofür höchst Ansichtskartenbüro, Briefmarken, Briefpapiere, Briefpapiere aller Art, Briefwagen, Briefordner, Cravons, Engels Unterlagenblätter, "Famo", Briefdecken für Kinder, Farbstiften, Federstiften, Federhalter, Federmeister, Füllfederhalter, Glasstifte, Kleider, Mantelabende, Mäntelchen, Mädelsticker, Metallstifte, Miniaturspiele, Notizbücher, Pentola Cravons, Poetikum, Requisiten, Schreibpapiere, Schreibstifte, Schreibstiftspitzen aus Metall, "Stello" Cravons, Taschenrechner, Unterlagenmappen u. s. w. zur freundlichen Auswahl aufzulegen.

Stilartenwerken übernommen, sowie Unterricht im Schreiben und allen Handarbeiten erteilt. Via Besenighi 6, 1. Stad rechts.

Mandolinetos und Mandol-Kantinen eigener Erzeugung.

Stets frisch zu haben bei S. Clai, Konditorei, Via Sergio 13.

Zwei Freunde, die man gern im Sommer vergibt,

lann man im Winter nicht entbehren: den Ofen und das echte Sodener Mineral-Bastillen. Wie man Holz und Kohlen für den Winter in den Keller schafft, so sollte man die Bastillen ordentlich mit das echte Sodener Mineral-Bastillen austauschen, damit man den Kindern einige zur Schule mitgeben kann, und daß man das echte Sodener zur Hand hat, wenn eine der häblich möglichen Erfüllungen schnell und obendrein begrenzt werden soll. Sie kaufen das echte Sodener in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwarenhandlung für Kr. 1-25 die Schachtel. Lassen Sie jedoch streng darauf, daß man Ihnen keine Nachdrückung, sei es mit oder ohne Schmiedeeis, ausschwärzt.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Guntzert, Wien IV, Große Neugasse 27.

Spezialität  
Ia  
Krauner Würste aus  
garantiert, reinstem und feinstem  
Schweinefleisch erzeugt  
versendet gegen Nachnahme  
Franz Kvarcic, Laibach.

Ein günstiges Haus in Via Sime, einstöckig, in sehr gutem gelegenen. Raumflande, für Geschäftsmann geeignet, mit 2 Portalen, 5 häuslichen Wohnungen, Gas- und Wasserleitung, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einne für günstige Zeit bequeme Verbindung mit der Elektrischen. Näheres in der Administration.

Eine größere Partie Ansichtskarten, leicht absetzbare Sorten, außerst billig zu verkaufen. Näheres in der Administration des "Polarer Tagblatt".

Ein wohlbekanntes Zimmer ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Via Besenighi 4, 1. St. rechts.

Flüchtige Feuerurkunde und Manturie empfehlt sich den H. E. Damen zum Kopftuch mit Haarschalenapparat. Kommt in das Haus. Admiralsstraße 2 (Marie Nehama).

Spieldinge jeder Art, sowie Gläsern werden solib repariert in der Waschhandlung Donanberger. Via Sergio.

Gründlichen Klavier- und Volksschul-Unterricht erteilt

Fr. J. Borodini, Pola, Via Sergio 4, 2. St.

Hotel Belvedere. Ein Abwoschmädel wird ausgeworben.

Mehrere Monatssäume sind preiswürdig im Hotel Belvedere zu vermitteilen. (Jedes Zimmer hat Kachelofen.)

Musikunterricht. Pianolehrerin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung im Einzel- sowie Gruppenunterricht. Einzelunterricht pro Monat 4 Kronen. Gruppenunterricht (2 bis 8 Jüngern), daher für Vorgesetzte sehr interessant und angenehm, bedeutend billiger. — Auch wird im Organ, Violin und Klavier nach Methode des Wiener Konferenzatoriums vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterricht. Preise wie beim Pianounterricht. Kurz auch für Erwachsene. Adresse: A. B., Piazza Miniera 1, 2. Stad rechts.

Malstuck. Akademische Malerin lobt zur Teilnahme am Lehrkurse in Öl-, Pastell-, Aquarell- und Pastellmalerei nach dem ersten, leichtesten Methoden auf Steinwand, Flüssig Seife, Gomme, Acryl, Holz usw. ein. Honorar pro Monat 4 Kronen. Vorlesungsstunde nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Miniera 1, 2. Stad rechts.

Frants Cello (Cello jun.), Pola, Via Sergio Nr. 61, geprägter Klarinettner und Stimmer.

Frühstücksküche, Via Campi Marzio (Edle der Via Mariana) tägliche Ankunft frischer Selchwaren, dreimal täglich frisches assortiertes Brot. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet.

Bierhaus, Via Giusta vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Biere Kremsbücheln, St. Ruprecht, 1-a Bitter.

Gäubmarkt. Bändchöhälzer sind zu haben bei Michael Sonnenbichler, Via del Mercato Nr. 10, in der Tabakcafé am Bahnhof und in den Tabakläden Via Maria Nr. 32, Via Sime 37, Campo Marzio 13, Via Sergio 6, Via Giusta 6 und Via del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Joh. Mensch, Via Veterani 27.

1. Rastenfahrrad sehr preiswert zu verkaufen in der Administration des "Polarer Tagblatt".

Barotti & Co., Pola, Via. Tonina 7, Kunst-

gewerbeschule. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Gesamtstrahlung. Del- und Chemongemälde religiösen und weltlichen Charakters, Öpfer- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art. Fabrikpreise

177

Original-Fabrikspreise

der Zeiss-Doppel-Feldstecher

Extra flach

Original